PRESSEMITTEILUNG

Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung

Lehrkräfte-Arbeitszeit-Landesverordnung angepasst

BM

Schwerin, 26. August 2025

Nummer: 123-25

Oldenburg: Wir bieten eine verlässliche Entlastung dort, wo die Belastung besonders hoch ist

Die Landesregierung hat Änderungen an der Lehrkräfte-Arbeitszeit-Landesverordnung beschlossen. Mit den neuen Regelungen werden bereits in die Praxis umgesetzte Entlastungen für Lehrkräfte rechtlich verankert und weiterentwickelt. Zu den zentralen Neuerungen zählen die Festschreibung von Anrechnungsstunden für Lehrkräfte, die an Schulen mit Außenstellen, an kleinen Grundschulen, mit Aufgaben der Beruflichen Orientierung oder in Vorklassen für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache tätig sind.

In Mecklenburg-Vorpommern unterrichten ältere Lehrkräfte bis zu vier Stunden weniger. Im April 2025 haben 3.660 ältere Lehrkräfte insgesamt 7.100 Altersanrechnungsstunden erhalten. Davon waren 1.445 Lehrkräfte älter als 57 Jahre, 3.175 Lehrkräfte über 60 Jahre sowie 619 Lehrkräfte, die älter als 67 Jahre alt waren.

Bildungsministerin Simone Oldenburg: „Während die Unterrichtsverpflichtung in anderen Bundesländern erhöht wurde, halten wir in Zeiten des bundesweiten Lehrkräftemangels an unseren Regelungen fest. Wir bieten eine verlässliche Entlastung dort, wo die Belastung besonders hoch ist. Insgesamt haben unsere Lehrkräfte über 35.000 Anrechnungsstunden erhalten. Das entspricht rund 1.300 Stellen. Mit dieser freiwilligen Leistung setzen wir ein klares Zeichen. Darüber hinaus entfällt die bisherige Regelung, wonach Altersanrechnungsstunden für Lehrkräfte im Ruhestandsalter, die weiterhin im Schuldienst tätig sind, nicht mehr gewährt wurden. Das bedeutet, dass diese Lehrkräfte, die wir so dringend brauchen, Altersanrechnungsstunden erhalten.“

Michael Blanck, Vorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung Mecklenburg-Vorpommern: „Wir begrüßen, dass das Land weiterhin keine Abstriche bei Teilzeitbeschäftigungen machen will und gehen davon aus, dass die Schulämter das auch so umsetzen. Ebenso ist positiv zu werten, dass es keine Kürzungen bei den Anrechnungsstunden wie der Altersanrechnung geben wird. Es bleibt aber die große Baustelle der hohen Unterrichtsverpflichtung, bei der

Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin

Telefon +49 385 588-17003
Telefax +49 385 509-17082
presse@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.: Henning Lipski

wir perspektivisch eine Lösung finden müssen und das schnell angehen sollten.“

Mario Steinke, Vorsitzender des Philologenverbandes Mecklenburg-Vorpommern: „Wir begrüßen ausdrücklich, dass das Bildungsministerium mit den jetzt beschlossenen Änderungen der Lehrkräfte-Arbeitszeit-Landesverordnung ein klares Bekenntnis zur dringend notwendigen Entlastung von Lehrkräften abgibt. Besonders positiv werten wir, dass damit nicht nur wohlklingende Absichtserklärungen aufgestellt, sondern konkrete Maßnahmen auch weiterhin festgeschrieben werden, die im Schulalltag spürbar sind und wirken. Als Philologenverband sehen wir in dieser Weiterentwicklung der Verordnung ein wichtiges Signal: Die hohe Belastung des Lehrerberufs wird ernst genommen und es gibt den erkennbaren politischen Willen, Entlastung nicht den allgegenwärtigen Sparzwängen zum Opfer fallen zu lassen, sondern an notwendigen Entlastungen festzuhalten. Wir werden diesen Weg weiterhin konstruktiv begleiten und setzen uns dafür ein, dass auch künftig alle Möglichkeiten genutzt werden, um den Arbeitsalltag der Lehrkräfte zu erleichtern und ihre Arbeitskraft langfristig zu erhalten.“

Hans-Joachim Prakesch, Vorsitzender des Landesverbandes MV im Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung: „Wir begrüßen, dass es in langwierigen gemeinsamen Beratungen zwischen dem Ministerium und den Lehrerverbänden gelungen ist, mögliche Kürzungen bei den Altersanrechnungsstunden sowie den Anrechnungsstunden für Schwerbehinderung abzuwenden. Durch die erzielte Einigung ist es gelungen, für die betroffenen Lehrkräfte Entlastung zu schaffen und die Erhaltung ihrer Arbeitskraft zu sichern. Ebenso stimmen wir der Entscheidung des Landes zu, den Lehrkräften weiterhin zu ermöglichen, in Teilzeit zu arbeiten.“